Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Halmstad, Schweden

22. August 2018 – 20. Januar 2019

Mein Name ist Katja Höwelkröger und ich habe im Wintersemester 2018 an der Högskolan i Halmstad in Schweden studiert.
In Lemgo war ich zu dieser Zeit im Master Produktion und Management im Fachbereich 7 eingeschrieben. Da mir zwischen einem 6-semestrigen Bachelor (Produktionstechnik) und einem 3-semestrigen Master (Produktion und Management) am Ende 30 Credits fehlen, war meine Absicht, diese in einem Auslandssemester zu sammeln.

Vorbereitung

Meine Vorbereitung zum Auslandssemester fing, im Vergleich zu anderen Studenten, relativ spät an. Im März 2018 habe ich mir Gedanken darüber gemacht, ein Auslandssemester zu machen, und musste dann auch prompt zum 01.04.2018 meine Bewerbung für das Erasmus-Stipendium einreichen. Relativ schnell hatte ich auch eine Zusage für mein Auslandssemester.
Danach habe ich mich erkundigt, welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten es sonst noch gibt. Somit habe ich mich auf drei verschiedene zusätzliche Stipendien beworben: Go Europe, Women Worldwide und Cross border studies. Diese hatten alle einen Bewerbungsschluss zum 01.05.2018.
Ende Mai kam dann von dem Studierendenwerk in Halmstad eine Mail zur Unterkunft. Dazu musste ich nach meinen Vorlieben und Prioritäten ein Formular ausfüllen. Danach wurden dann die Unterkünfte eingeteilt.
Im Juli kam dann meine Zusage für die Unterkunft inklusive drei Rechnungen – für die Mieten von August (halbe Monatsmiete), September und für die Kaution. Um Zusatzkosten zu vermeiden, habe ich diese drei Rechnungen von schwedischen Kronen in Euro umgerechnet und sie dann in Euro bezahlt. Ich habe aber sicherheitshalber jedes Mal etwas mehr bezahlt. Sobald ich in Halmstad war, konnte ich die Mieten bequem im Studierendenwerk in der Universität mit Kreditkarte bezahlen.
Der nächste Schritt war dann, sich um alles andere Organisatorische zu kümmern. Eine Auslandskrankenreiseversicherung abschließen, eine Kreditkarte beantragen (in Schweden auf jeden Fall unerlässlich!), die Anreise planen. Außerdem musste ich meine Kurse online wählen, was aber relativ einfach war. Die Homepage der Högskolan i Halmstad ist sehr übersichtlich.

Anreise

Ich habe mich relativ schnell dazu entschieden, mit dem Auto nach Schweden zu reisen. Dies hatte mehrere Gründe: Zum einen war ich flexibler sowohl in Bezug auf An- und Abreise als auch auf mein Gepäck. Zum anderen hatte ich vor meinem Auslandssemester eine Rundreise durch Schweden geplant. Natürlich habe ich vor der Abreise erst einmal mein Auto kontrollieren lassen und ich habe die genaue Route geplant. Dann konnte es aber losgehen.

Nollningen

Am 22.08.2018 kam ich in Halmstad an. Ich hatte eine Handynummer, welche ich anrufen konnte, um meinen Schlüssel für die Wohnung zu bekommen.
Dies war genau einen Tag bevor Nollningen startete – die Einführungszeit, typisch für Skandinavien. Nollningen ging genau 10 Tage und das sollte auf keinen Fall verpasst werden! Man lernt die Universität, die Stadt und seine Mitstudenten kennen und verbringt eine tolle Zeit mit diesen. Jeder Tag ist verplant – mit Spielen, Stadtrallys, Kneipentouren und auch gemeinsamen Partys mit allen neuen Studenten an der

Alle neuen Studenten an Nollningen

Universität. Das ganze Event wird von Studenten aus den höheren Semestern organisiert. Diese tragen alle Overalls in unterschiedlichen Farben – jeder Fachbereich hat eine eigene Farbe. Die X-Change Studenten sind auch eine eigene Gruppe und tragen alle weiß. Wir Studenten, oder auch Zeros genannt, haben auch weiße T-shirts bekommen. Die Overalls haben neben dem Overall als Verkleidung auch noch Perücken und Sonnenbrillen auf und verstellen ihre Stimmen, sodass man sie nicht erkennen kann.

Die Overalls der X-Change Gruppe

Am Ende von Nollningen findet eine Party statt, auf der sich alle Overalls ‚normal' zeigen. Das war teilweise sehr überraschend und hat richtig Spaß gemacht!

Unterkunft

Meine erste Unterkunft war Hertig Knutsgatan. Dort habe ich mir ein Doppelzimmer mit einer deutschen Kommilitonin geteilt. Wir hatten ein gemeinsames Schlafzimmer, Bad und eine Küche. Die Mietkosten haben 3130 SEK betragen. Leider war ich mit dem Wohnheim an sich aber nicht so zufrieden. Ich fühlte mich etwas abgeschottet, weil in einem anderen Wohnheim viel mehr los war und ich dort auch einige Freunde gewonnen hatte. Daher habe ich versucht, das Wohnheim zu wechseln um im Studentenwohnheim Krusbäret zu wohnen.

Das Wohnheim Krusbäret

Zu meinem Glück hat dies auch geklappt – dort habe ich mir mein Zimmer wieder mit einer deutschen Kommilitonin geteilt. Ich hatte beide Male sehr viel Glück mit meinen Mitbewohnerinnen und wir haben uns gut verstanden.

Im Wohnheim Krusbäret haben wir uns zu zweit unser Schlafzimmer und unser Bad geteilt. Es gab jedoch nur eine Küche für einen ganzen Flur. Somit haben sich ca. 10 Zimmer eine Küche geteilt. Das war anfangs zwar etwas gewöhnungsbedürftig, hat aber auch viele Vorteile gebracht. Wir haben uns oft in einer Küche getroffen, um zusammen zu kochen oder um Spiele zu spielen. Krusbäret ist das Wohnheim, in welchem alle ‚Pre-Partys' gefeiert werden und einfach immer was los ist.

Die Küche war mit den grundlegenden Dingen ausgestattet: Kühlschrank und Gefrierschrank, Herd und Backofen, Mikrowelle. Außerdem hatte jeder Student einen sogenannten Küchenkorb, in welchem sich Besteck, Teller, Töpfe, Küchenhelfer usw. befinden. Somit war jeder für seine eigenen Utensilien verantwortlich. Eine Monatsmiete für ein geteiltes Zimmer im Wohnheim Krusbäret hat 2775 SEK gekostet. Es gibt aber auch viele Einzelzimmer, die dann etwas teurer sind.

Das Zimmer an sich war mit zwei Betten, zwei Schreibtischen und zwei Regalen ausgestattet. Außerdem war ein Kleiderschrank vorhanden, den man sich gut zu zweit aufteilen konnte. Um im eigenen Zimmer auch WLAN zu haben, musste man sich einen eigenen Router kaufen, leihen oder vorher schon mitbringen. Da ich im Auto genügend Platz hatte, habe ich mir natürlich einen mitgebracht. Es war dann sehr einfach, alles anzuschließen und ans Laufen zu bringen.

Im ganzen Wohnheim gibt es zwei Waschräume, die man vorher für sich selber reservieren musste. In jedem stehen zwei Waschmaschinen, ein Trockner und ein Trockenschrank. Bei rechtzeitiger Reservierung war es eigentlich immer gut möglich, alle 1-2 Wochen zu waschen.

Beide Wohnheime liegen sehr zentral und man kann gut die Universität und die Stadt erreichen.

Hochschule

Am 3.09.2018 fing dann das eigentliche Semester in Halmstad an. An der Högskolan i Halmstad studieren ca. 10.500 Studenten. Der erste Eindruck der Universität war durchaus positiv, sie wirkt relativ modern und ist sehr sauber. Auch die Bibliothek ist gut sortiert und es stehen viele Computerarbeitsplätze zur Verfügung.

Ich habe die Kurse ‚Swedish as a foreign language', ‚new challenges for the welfare society' und ‚Health, lifestyle and welfare in a Nordic perspective' gewählt. Ich war damit sehr zufrieden, besonders die schwedische Sprache zu lernen hat mir Spaß gemacht. Am Ende hatten wir in diesem Modul eine mündliche und eine schriftliche Prüfung. In den anderen zwei Modulen mussten wir jeweils zwei Hausarbeiten schreiben, eine Gruppenpräsentation halten und ein Film- bzw. Literaturseminar belegen. Das klingt im ersten Moment sehr viel, war aber über das ganze Semester verteilt sehr gut machbar. Die Leistungen wurden fair benotet. Ich war schon vor Weihnachten mit allen meinen Prüfungen fertig. Das ging einigen Studenten so, kam aber immer auf die gewählten Module an. Meistens erfährt man am Anfang des Modules, wann die Prüfungen stattfinden.

Högskolan i Halmstad

Stadt

Halmstad liegt an der Westküste Schwedens zwischen Göteborg und Malmö. Es leben ca. 66.000 Einwohner in Halmstad.

Halmstad Slott

Es gibt in der gemütlichen Stadt einige Sehenswürdigkeiten und zahlreiche Cafés und Shops. Außerdem bietet das Shopping Center Hallarna, welches allerdings etwas außerhalb liegt, eine gute Möglichkeit, um einkaufen zu gehen.

Die drei verschiedenen Strände sollten vor allem im Sommer besucht werden.

Außerdem bietet die Halmstad Arena regelmäßig Veranstaltungen, wie z.B. Eishockey- oder Handballspiele. In der Arena ist auch eine Eishalle in der man als Student kostenlos Schlittschuh fahren kann. Dafür gibt es in der Stadt auch einen Laden, in dem man sich als Student kostenlos die Schlittschuhe ausleihen kann.

Allgemein ist in Halmstad ziemlich viel mit dem Fahrrad zu erreichen. Deswegen würde ich auch immer empfehlen, ein Fahrrad vor Ort zu kaufen, am besten von Studenten aus den vorherigen Semestern. Ein gutes gebrauchtes Fahrrad kostet allerdings auch um die 50 €, das Geld ist es aber wert. Wir sind vor allem im Sommer überall mit dem Rad hingefahren.

Tylösand

Ausflugsziele

Von Halmstad aus sind viele Ausflugsziele gut zu erreichen. Wenn man kein Auto zur Verfügung hat, gibt es auch günstige Anbindungen mit dem Flixbus, zum Beispiel nach Helsingborg, Helsingør, Malmö, Kopenhagen, Göteborg und Oslo. Alle diese Städte sind auf jeden Fall einen Besuch wert. In die Hauptstadt nach Stockholm kommt man sehr gut mit dem Zug. Mit viel Glück und wenn man früh bucht bekommt man dann auch mal ein sehr preiswertes Ticket.

Außerdem ist das Naturreservat ‚Danska Falls' eine Besuch wert. Hier kommt man wahlweise mit Bus, Fahrrad oder Auto gut hin.

Mit dem Auto waren wir zum Beispiel bei einer Elchsafari und im IKEA-Museum, im Astrid Lindgren Museum und im großen Shoppingcenter Ullared.

Katthult (Michel aus Lönneberga)

Neben selbst organisierten Ausflügen hat aber auch das Studierendenwerk einige Fahrten organisiert. Zum Beispiel auch zur Elchsafari und zum Ullared, zum Weihnachtsmarkt in Göteborg und nach Lappland. Den 6-tägigen Trip nach Lappland kann ich euch besonders empfehlen. Wir sind Hundeschlitten und Schneemobil gefahren, haben die Nordlichter gesehen und ein Eis-Hotel besichtigt. Die lange Fahrt im Bus war es auf jeden Fall wert!

Um in Halmstad viel von dem Studentenleben mitzubekommen, kann ich empfehlen, den Organisationen der Studenten auf Facebook zu folgen. Die Schweden sind sehr aktiv auf Facebook und so bekommt man einiges mit.

Freizeit

In meiner Freizeit habe ich in Halmstad viel Sport gemacht. Ich war in dem universitätseigenen Fitnessstudio angemeldet. Dieses ist gut ausgestattet und auch relativ preiswert, ich habe umgerechnet ca. 20 € im Monat gezahlt. Außerdem wird eine Vielzahl an Sportkursen mit guten Trainern angeboten.

Am Wochenende werden in der Sporthalle auch unterschiedliche Sportarten angeboten wie Volleyball, Fußball oder Basketball.

Wenn man gerne feiern geht, kann man die eine oder andere Party im Studentenpub ‚Lilla Hjärtat' besuchen. Außerdem wurden von der Studentenunion manchmal Kneipentouren organisiert und im Wohnheim fanden hin und wieder Bierpong-Turniere statt. In der Stadt war meistens freitags was los. Die Studentenkneipe Smålands Nation Halmstad war nahezu jeden Mittwoch geöffnet. Hier sind die Preise immer vergleichsweise günstig!

Alkohol ist in Schweden ja besonders teuer. Daher würde ich euch auf jeden Fall empfehlen, die eine oder andere Falsche des Lieblingsweines oder –bieres mit einzupacken, falls noch Platz ist! ;-)

Fazit

Mein Auslandssemester war eine sehr tolle und ereignisreiche Zeit. Ich habe viele neue Leute kennengelernt, Freunde dazugewonnen, habe die schwedische Sprache ein wenig gelernt und habe sehr viel von Schweden gesehen. Außerdem haben sich meine Englischkenntnisse deutlich verbessert.

Hundeschlitten in Lappland

Meiner Meinung nach hat mich der Auslandsaufenthalt vor allem auch persönlich weitergebracht. Man lernt, mit ganz neuen Aufgaben und Herausforderungen umzugehen.

Ich kann jedem, der die Möglichkeit hat, ein Auslandssemester zu machen, nur empfehlen, diese wahrzunehmen.

Ich werde diese Zeit wahrscheinlich nie vergessen.